

ANLAGEN REVIEW



MIBA *Anlagen Revue*

Straßenbahn-Eldorado auf 6 m²

H0-Anlage Horst Wittmann, Solingen

Viel Fahrbetrieb für Vater und Sohn

H0-Anlage Dr. Erich und Thomas Andreas, Hemsbach

Hafenbahn an der Waterkant

H0-Anlage des MEC Bremen

Vorortbahnhof mit Bw

H0-Anlage Claus Mädler, Karlsruhe

MIBA VERLAG NÜRNBERG

1981 · 2. Auflage · Copyright MIBA VERLAG

Druck: Tümmel, Nürnberg

Strassenbahn-Eldorado auf 6 m²

H0-Anlage Horst Wittmann, Solingen
Fotos: Franz Fischer, Bonn

Die „Keimzelle“ dieser 6 m² großen Anlage war eine kleine Strab-Anlage in der Größe 2,20 x 0,90 m, von der noch das Altstadt-Gebiet mit der sich daran anschließenden breiten Hauptstraße stammt. Im Lauf der Zeit wurde die Anlage durch Ansetzen neuer (Span-) Platten — die alle auf 75 cm hohen Füßen stehen und untereinander mittels angeschraubter Flacheisen verbunden sind — immer wieder erweitert, bis sie schließlich die jetzige Ausdehnung erreichte.

Das eigentliche Thema ist ein Strab-Betrieb in einer mittelgroßen Stadt, der — von einem Bahnhofsvorplatz ausgehend — mehrere Linien bzw. Strecken bedient und über eigene Abstell- und Wartungsanlagen verfügt. Der Streckenplan ist so ausgelegt, daß immer nur in einer Richtung gefahren wird, schon wegen der modernen Ein-Richtungs-Fahrzeuge. Da mit Ober- und Unterleitung gefahren wird, sind, um schaltungstechnische Probleme zu vermeiden, auch keine Kehrschleifen eingebaut. Eine Umstellung auf ausschließlichen Oberleitungs-Betrieb kommt nicht in Betracht, da auf der Anlage auch schon einmal eine Köf oder ein Wismar-Schienenbus (deklariert als Sonderfahrt) verkehren.

Irgendeine Automatik ist nicht vorgesehen, nicht einmal Signale sind eingebaut. Gefahren wird von

Hand und quasi „nach Sicht“, wobei der Streckenplan einen gleichzeitigen Betrieb von 4—5 Fahrzeugen zuläßt, was jedoch selten vorkommt. Die Abstellgleise in den Hallen und im Freien sowie die Ausweichgleise sind einzeln abschaltbar.

Das ca. 250 Gleisstücke und 50 Weichen umfassende Gleismaterial stammt von Fleischmann. Im Hinblick auf die Gelenktriebwagen beträgt der kleinste Radius 25 cm (Industriegleisstücke). Damit Schienenoberkante und Straßendecke vorbildgemäß eine Ebene bilden, sind die Gleise in einer 5 mm dicken Styropor-Schicht verlegt. Zwischen den Schienen sind — um echte „Rillenschienen“ zu imitieren — entweder mit Pflasterfolie beklebte Sperrholzstreifen oder grau gestrichener Karton zur Darstellung einer Asphaltdecke eingepaßt. Die Oberleitung ist Fabrikat Sommerfeldt, vereinzelt sind auch Masten der Fa. tram eingebaut.

Der Fahrzeugpark umfaßt insgesamt 50 Trieb- und Beiwagen und besteht größtenteils aus Hamo-Modellen. Diese wurden allerdings in zahlreichen Varianten umgebaut; hinzu kommen mehrere Eigenbau-Modelle, so daß insgesamt die wichtigsten Strab-Typen als Modelle vertreten sind (hierüber gelegentlich mehr in der MIBA). Durch zeitweiligen Austausch sämtlicher Modelle lassen sich auch verschiedene „Epochen“ darstellen.

Besonderheiten im Bild

Große Wagenhalle (5, 13 u. 14): kombiniert aus mehreren Bausätzen eines Ellok-Schuppens von Kibri, mehrfach umgebaut und erweitert; bietet mittlerweile 30 Wagen Platz.

Getarnte Weichenantriebe (11): bei den meisten älteren Fleischmann-Weichen mit den großen, nicht unterflur einzubauenden Antrieben wurden diese mit Tesakrepp beklebt und darauf Streumaterial geleimt.

Fußballplatz (6 u. 19): inkl. Spielfeld, Toren und Spielern von Preiser; die Tribüne stammt aus dem a.m.s.-Programm von Faller.

Straßenmarkierungen (21): Aufreibesymbole von Busch.

Reklambeschriftungen (13, 15 u. 21) auf den Strab-Modellen: größtenteils aus Illustrier-

ten ausgeschnitten; die „Doornkaat“-Beschriftung stammt von der Herstellerfirma selbst.

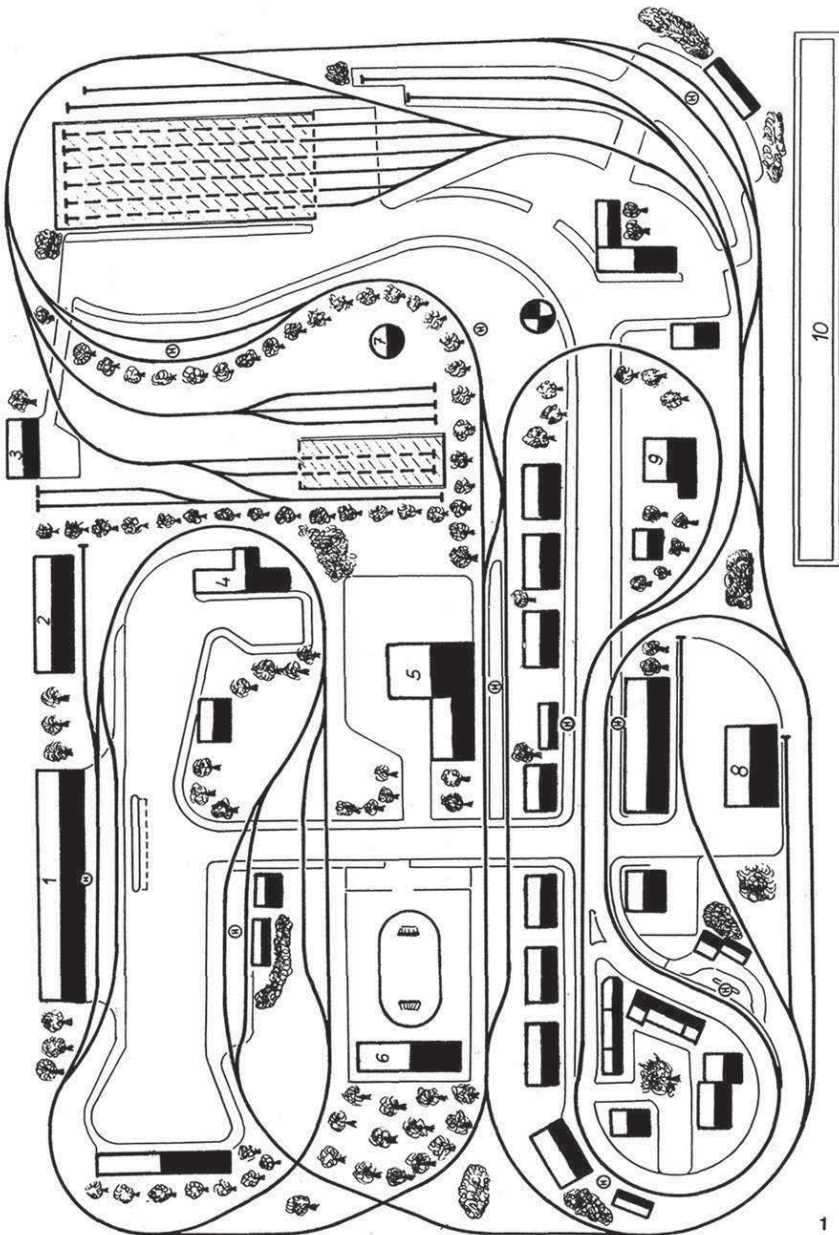
Sommerwagen-Strabzug (12 u. 21): ein Gespann aus einem Triebwagen der Fa. Astrab und zwei von H0e auf H0 umgespurten Schmalspur-Sommerwagen von Jouef.

Gütertriebwagen (7): gebaut aus einem Fahrwerk von Gogtram und einem Gepäckwagen-Gehäuse von Bemo.

Strab-Ellok (17): ein entsprechend umgebautes Bausatz-Modell von M+F.

Niederflur-Trieb- und Beiwagen (17): Eigenbau-Modell auf Strab-Fahrwerken von Liliput.

Gelenktriebwagen (12-15): Eigenbauten unter Verwendung von Hamo-Vierachsern bzw. Liliput-Strab-Fahrgestellen.



Der Streckenplan der H0-Strab-Anlage des Herrn Wittmann, wiedergegeben im Zeichnungsmaßstab 1:18 (Zeichnung: Herbert Link, Langenfeld). Es bedeuten: 1 = Bahnhof, 2 = Güterschuppen, 3 = Post, 4 = Hotel, 5 = Hotel, 6 = Stadion mit Tribüne, 7 = Wasserturm, 8 = Fabrik, 9 = Kirche, 10 = Schaltpult.

